Finanzgruppe
Deutscher Sparkassen- und Giroverband

Bericht an die Gesellschaft 2014
Unser Land – Unser Beitrag

Unsere Verantwortung

Überall in Deutschland engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe für eine wirtschaftlich, sozial und ökologisch zukunftsfähige Entwicklung. Die Sparkassen-Finanzgruppe umfasst rund 600 selbstständige Unternehmen mit mehr als 340.000 Mitarbeitern, darunter 416* Sparkassen, sieben Landesbank-Konzerne, die DekaBank, neun Landesbausparkassen und elf Erstversicherergruppen.

Mit ihrer Haltung, ihren Produkten und ihren gesellschaftlichen Initiativen übernehmen die Sparkassen Verantwortung für das Gemeinwohl und leisten einen Beitrag zu nachhaltigem Wohlstandswachstum. Das ist der Kern ihres öffentlichen Auftrags, der ihren Kunden, ebenso wie allen Bürgern, Unternehmen und den Kommunen in Deutschland, zugute kommt.

* Stand zum 31.12.2014; Stand zum 01.06.2015: 415 Sparkassen.

Inhalt

Bericht des Präsidenten 2

Unser Land – Unser Beitrag 4

Unsere Leitsätze 6

Eine Auswahl der Impulse und Initiativen, die von den Sparkassen deutschlandweit ausgehen, lesen Sie in diesem „Bericht an die Gesellschaft“. Er wird vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband, dem Dachverband der Sparkassen-Finanzgruppe, herausgegeben. Eine ausführliche Fassung finden Sie im Internet. Darin werden die Themen vertieft und das Indikatoren-System vorgestellt, an dem sich das nachhaltige Handeln der Sparkassen ausrichtet.

Mehr Informationen finden Sie unter
↘ **dsgv.de/bericht_gesellschaft**

Georg Fahrenschon,
Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

jeden Tag sprechen Menschen in Deutschland über Geld. Jeden Tag stehen Menschen vor der Entscheidung, wie sie künftige Ausgaben planen oder für später vorsorgen sollen. Und jeden Tag verlassen sich rund 50 Millionen Deutsche genau deshalb beim Thema Finanzen auf ihre lokale Sparkasse. Dieses Vertrauen ist uns Verpflichtung: Die Sparkassen-Finanzgruppe setzt sich dafür ein, zum Erhalt der Lebensgrundlagen gegenwärtiger und zukünftiger Generationen beizutragen.

Unser Geschäftsmodell ist nachhaltig – und das im besten Wortsinn. Überall in Deutschland engagieren wir uns für eine wirtschaftlich, sozial und ökologisch zukunftsfähige Entwicklung. Dieses gemeinwohlorientierte Handeln ist Teil des öffentlichen Auftrags, den uns die Bürgerinnen und Bürger gegeben haben. Sparkassen sind dem Gemeinwohl verpflichtet. Sie setzen auf langfristigen Werterhalt statt auf Gewinnmaximierung, pflegen Kunden- und Geschäftsbeziehungen über Jahrzehnte. Sparkassen stehen Menschen, Unternehmen und Kommunen stets zur Seite, wenn es darum geht, neue Entwicklungen anzustoßen und umzusetzen. Weil Sparkassen regionale Geldinstitute sind, können sie sehr flexibel sein. Sie kennen ihr Geschäftsgebiet und setzten sich für seine Stärkung ein.

Vom Regionalprinzip profitieren die Menschen gleich mehrfach. Zum einen wirtschaftlich: Sparkassen haben ein großes Interesse daran, ihre Region zu fördern und zu stärken. Gleichzeitig buchstabieren die einzelnen Institute „Engagement“ von Stadt zu Stadt, von Kommune zu Kommune ganz unterschiedlich. Das Ergebnis ist eine bunte, lebenswerte Mischung von Initiativen, Aktionen und Projekten. In unserem diesjährigen „Bericht an die Gesellschaft“ stellen wir Ihnen einige wenige vor. Diese stehen stellvertretend für viele Aktivitäten und Leistungen, mit denen Sparkassen ihren öffentlichen Auftrag erfüllen und zu einer nachhaltigen Entwicklung in Deutschland beitragen.

Die Verpflichtung gegenüber dem Gemeinwohl prägt unsere Haltung und unser Handeln. Unser „Bericht an die Gesellschaft“ zeigt anhand ausgewählter Beispiele die Bandbreite des Engagements der Sparkassen-Finanzgruppe. Dazu nutzen wir ein Indikatoren-System, das in Abstimmung mit dem Rat für Nachhaltige Entwicklung ausgearbeitet wurde. Auf diese Weise wollen wir fortlaufend unsere Aktivitäten zur Erfüllung des öffentlichen Auftrags und für eine nachhaltige Entwicklung abbilden.

Für die Sparkassen-Finanzgruppe war das Geschäftsjahr 2014 erfolgreich. Die positiven Zahlen spiegeln auch die solide wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland wider. Die Sparkassen tragen dazu bei, dass es den Unternehmen und Menschen gut geht. Sie garantieren überall in unserem Land die finanzwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung. Dazu zählen neben der Förderung der privaten Eigenvorsorge die kreditwirtschaftliche Begleitung mittelständischer Unternehmen, die Sicherung von Wettbewerb und Systemstabilität sowie die Förderung des Gemeinwesens.

Ihr Geld ist bei den Sparkassen bestens angelegt: Es bleibt in der Region und unterstützt regionale Wirtschaftskreisläufe. Mit Ihrem Geld können so lokale Arbeitsplätze gesichert oder neu geschaffen werden. Das schafft stabiles, nachhaltiges Wachstum. Da die Sparkassen gleichzeitig nur die Geschäfte machen, von denen sie etwas verstehen, helfen sie mit, den wirtschaftlichen Fortschritt so zu gestalten, dass soziale Ungerechtigkeiten vermieden werden.

Es gibt vielerlei Möglichkeiten, nachhaltige Entwicklung und ressourcenschonendes Wirtschaften zu fördern. Sparkassen wissen das und überlegen immer wieder neu, wie sie sich für die Menschen in ihrer Region engagieren können. Jede einzelne Sparkasse entscheidet vor Ort, welche Finanzdienstleistungen in ihrem Geschäftsgebiet besonders wichtig sind und welche Initiativen für Bildung und Wissenschaft, Soziales, Wirtschaftsförderung, Umwelt, Kultur und Sport angeregt und unterstützt werden.

Als Sparkassen bekennen wir uns zu unserem gesellschaftlichen Auftrag. Darum tun wir alles, um es den Menschen einfach zu machen, ihr Leben besser zu gestalten. Deshalb reden wir mit Ihnen über Geld – und über Ihre Anforderungen und Erwartungen, die Sie an Ihre Sparkasse der Zukunft stellen. Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Anregungen. Jeden Tag. Überall.

Georg Fahrenschon
Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes

Herausforderungen prägen unsere Zeit: Digitalisierung, Fachkräftemangel und Klimawandel fordern neue Ideen.

UNSER LAND

UNSER BEITRAG

Die Sparkassen ergreifen diese Chance und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Gesellschaft.

Unser Land – Unser Beitrag

Die Geschäftspolitik der Sparkassen-Finanzgruppe richtet sich an den Bedürfnissen der Menschen aus. Als öffentlich-rechtliche Finanzinstitute ist es für Sparkassen selbstverständlich, ihre Dienstleistungen überall in Deutschland anzubieten. Sie fördern damit den Wohlstand der Menschen und das Wachstum der regionalen Wirtschaft. Gleichzeitig sind Sparkassen sozial und kulturell engagiert. Damit leisten sie wertvolle Beiträge zum Wohl der Gesellschaft.

Veränderungen gemeinsam gestalten

Deutschland steht vor großen Herausforderungen. Die Alterung der Gesellschaft, der Klimawandel und die Digitalisierung verändern unsere Leben in vielen Bereichen. Die Sparkassen helfen in den Städten und Gemeinden mit, notwendige Veränderungen in ihrer Region aktiv zu gestalten. Sparkassen wissen: Was gut für die Region ist, nützt den Menschen. Umgekehrt bedeutet Schaden für die Region zugleich Schaden für die Menschen und Unternehmen, die dort leben und arbeiten. Dieser Zusammenhang verpflichtet die rund 600 Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe mit ihren mehr als 340.000 Mitarbeitern zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Sie richten ihr wirtschaftliches Handeln darauf aus, die aktuellen Geschäftsziele zu realisieren, ohne nachfolgenden Generationen die Grundlage zu entziehen. Für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes stehen die Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe bereit, ökonomische, soziale und ökologische Verantwortung zu übernehmen.

Mit den Menschen, für die Menschen

Sparkassen sind nah bei den Menschen. Sie übernehmen Verantwortung für das Gemeinwesen, als dessen Teil sie sich verstehen. Es ist eine ihrer Gründungsideen, Menschen dabei zu unterstützen, dauerhaft am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Sparkassen sind für die Menschen da, wenn sie einen eigenen Haushalt gründen oder sich eine unternehmerische Existenz aufbauen. Sie wissen, dass sie für das Wohlergehen ihrer Kunden eine Verantwortung haben. Diese Verantwortung übernehmen sie gern.

Unser Land – Unser Beitrag

Ob als Arbeitgeber, als Ausbilder oder als Steuerzahler – Sparkassen sind sich bewusst, dass sie mit ihren ökonomischen Entscheidungen von heute die Entwicklungen von morgen beeinflussen. Daher denken und handeln sie langfristig. Sparkassen handeln verantwortungsvoll, gemeinwohl- und nicht in erster Linie gewinnorientiert. Die Einlagen der Sparkassenkunden fließen als Kredite wieder zurück in die örtliche Wirtschaft und stehen für die wirtschaftliche, kulturelle und soziale Entwicklung vor Ort zur Verfügung.

Dieser „Bericht an die Gesellschaft“ erzählt, wie sich die Sparkassen-Finanzgruppe den Aufgaben in unserem Land und unserer Gesellschaft stellt. Gesucht werden Antworten für Menschen. Und genauso erfinderisch, klug und mitfühlend, wie Menschen es sein können, sind auch die Lösungen. Vier davon stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten exemplarisch vor.

Ausführliche Informationen zu jedem Beitrag sowie weitere Beispiele finden Sie auf der Homepage des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes unter
↘ **dsgv.de/bericht_gesellschaft**

Unsere Leitsätze

Nachhaltige Entwicklung verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und mit dem Schutz der Umwelt. Die Sparkassen-Finanzgruppe bekennt sich zu diesem Prinzip. Zu diesem Zweck wurde ein übergeordnetes, strategisches Nachhaltigkeitsverständnis formuliert.
Ein wichtiger Bestandteil sind die Leitsätze zur Nachhaltigkeit. Sie dienen als Orientierungsrahmen für unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Die Sparkassen bekennen sich zu ihrem durch die Gesellschaft erteilten Auftrag, sich zum Wohle der Allgemeinheit als Finanzdienstleister im Markt zu positionieren. Als kommunal verankerte Kreditinstitute übernehmen sie vor Ort eine verantwortliche Rolle bei der Lösung komplexer Zukunftsaufgaben – als sichtbare Treiber und verlässliche Partner. Nachhaltiges Wirtschaften und Handeln sind für uns keine Theorie, sondern überprüfbarer Kern unseres Geschäftsmodells.

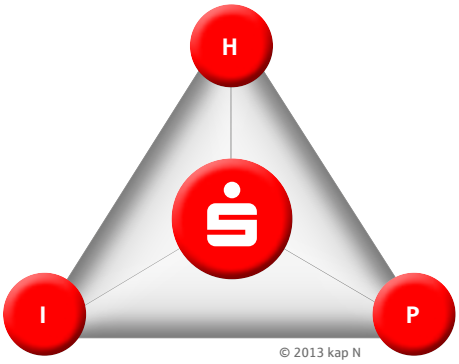
Leitsätze zur Nachhaltigkeit
Unsere Leitsätze sind das Ergebnis eines intensiven Dialogs. Die vier Leitsätze bilden den Rahmen für die Haltung der Sparkassen, ihre angebotenen Produkte und für die Initiativen, die sie entwickeln, um ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden. In diesem Dreieck bewegen sich das Engagement für Bürger und Region, der Austausch mit Anspruchsgruppen und die Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele:

1. Wir bekennen uns zu unserem öffentlichen/gesellschaftlichen Auftrag.
2. Wir machen Finanzwirtschaft verständlich und stellen sie in den Dienst der Menschen und der Wirtschaft.
3. Wir verpflichten uns dem ressourcenschonenden Wirtschaften.
4. Wir machen uns stark für nachhaltigen Wohlstand und bessere Lebensqualität vor Ort.

Diese Leitsätze verdeutlichen unser Verständnis von Nachhaltigkeit: Wir möchten mit dem, was wir tun, zur Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks und zur Erhöhung der – für alle frei zugänglichen – Lebensqualität beitragen, um unsere Lebensgrundlagen und die zukünftiger Generationen zu erhalten. Eine ausführliche Darstellung finden Sie hierzu auf den folgenden Seiten.

Engagement für eine nachhaltige Entwicklung
Sparkassen setzen sich für die Stärkung des jeweiligen Wirtschaftsstandorts ein, wirken ein auf ein familienfreundliches Umfeld mit bezahlbarem Wohnraum, guter Bildung, intakter Natur, zukunftsfähiger Energieversorgung, attraktiven Freizeitangeboten und dem Miteinander aller Generationen. Das sind unsere Eckpfeiler für eine nachhaltige Entwicklung.

Eine fundierte Nachhaltigkeitsberichterstattung trägt mit dazu bei, diese Leistungen für eine nachhaltige Entwicklung und die Verankerung der Nachhaltigkeit in der Sparkasse transparent zu machen.



Mit dem „Bericht an die Gesellschaft“ machen die Sparkassen sichtbar, wie sie mit ihrer Haltung, ihren Produkten und Initiativen zu nachhaltiger Entwicklung in den Regionen beitragen und ihren öffentlichen Auftrag erfüllen.

Haltung – Werte, Selbstverständnis, Leitbild, Strategien und Ziele sowie deren konkrete Umsetzung in der Sparkasse. Das Indikatoren-Set „Haltung“ bildet die Werte und Prinzipien ab, nach denen die Sparkassen ihre Geschäftspolitik in den Dienst der Menschen und einer nachhaltigen Zukunftsentwicklung in der Region stellen.

Produkte – Alle nachhaltigen Produkte und Dienstleistungen der Sparkasse. Das Indikatoren-Set „Produkte“ erfasst die Produkte und Dienstleistungen, die Sparkassen zur finanzwirtschaftlichen Versorgung und Wohlstandssicherung der breiten Bevölkerung bereitstellen.

Initiativen – Aktivitäten, mit denen die Sparkassen zu einer nachhaltigen Entwicklung von Gesellschaft und Region beitragen. Das Indikatoren-Set „Initiativen“ beschreibt alle Engagements, mit denen Sparkassen den Erhalt natürlicher Lebensgrundlagen, die gesellschaftliche Zukunftsentwicklung und die Lebensqualität in der Region fördern.

Passgenaues Indikatoren-Set für Sparkassen

Das Berichterstattungssystem der Sparkassen orientiert sich am Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) des Rates für Nachhaltige Entwicklung sowie an den Berichtsleitlinien für Finanzdienstleister (GRI FS) der 1997 gegründeten Global Reporting Initiative (GRI). Es umfasst zudem ein qualifiziertes Reporting zum öffentlichen Auftrag der Sparkassen, um die Gemeinwohlorientierung sowie die besonderen Aspekte der Nachhaltigkeit aus der Geschäftsstrategie abzubilden.

Das Berichterstattungssystem ist vom Rat für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung offiziell als Grundlage für die Abgabe einer Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex anerkannt.

Rat für NACHHALTIGE Entwicklung

Schrittweise Erweiterung der Berichterstattung

Auf Bundesebene wird nun der zweite „Bericht an die Gesellschaft“ für die Sparkassen-Finanzgruppe vorgelegt. Noch sind nicht zu sämtlichen Indikatoren bundesweit aggregierte Zahlen verfügbar. Wir werden die Berichterstattung jedoch in den kommenden Jahren entlang der Indikatoren schrittweise immer weiter vertiefen.

Auf den folgenden Seiten berichten wir beispielhaft über Aktivitäten der Sparkassen entlang der Leitsätze und zeigen, welchen qualitativen und quantitativen Beitrag sie im jeweiligen Handlungsfeld leisten.

Mehr Informationen finden Sie unter
↘ **dsgv.de/bericht_gesellschaft**

1

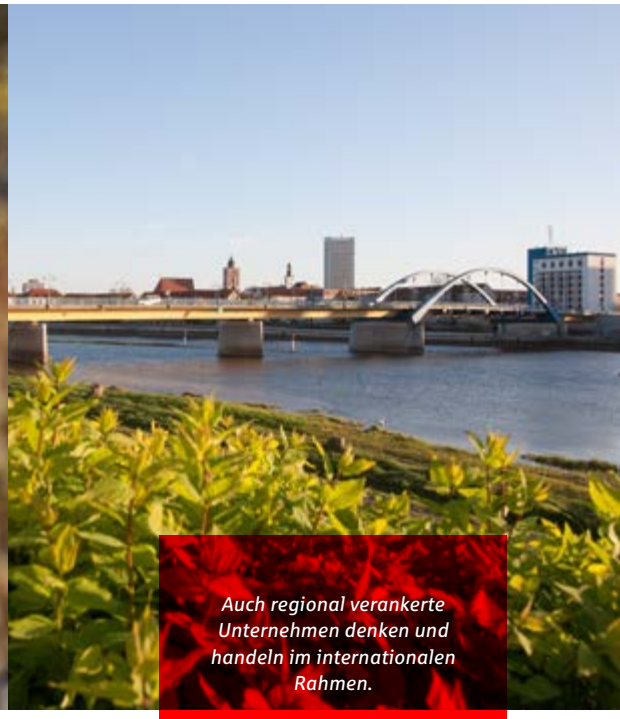
Leitsatz

Wir bekennen uns zu unserem öffentlichen/ gesellschaftlichen Auftrag.

Unsere Bekenntnisse

- Wir verfolgen eine langfristig orientierte verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik.
- Wir eröffnen den Menschen, der regionalen Wirtschaft und den Kommunen Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen.
- Wir fördern die Eigenvorsorge und breite Teilhabe der Menschen an Wohlstandsentwicklung.
- Wir fördern den Wettbewerb zum Wohle der Verbraucher in der Region.
- Wir tragen verlässlich zu einer positiven Entwicklung des Gemeinwesens bei.

Mehr Informationen finden Sie unter
↘ **dsgv.de/bericht_gesellschaft**



Auch regional verankerte Unternehmen denken und handeln im internationalen Rahmen.

Sparkassen unterstützen ihre Kunden bei der Umsetzung von Geschäftsideen auch über Ländergrenzen hinweg.

Die Kindergärten der Fröbel-Gruppe finden sich in Deutschland und in Polen.

Über Grenzen erfolgreich

Sparkassen setzen sich überall in Deutschland für nachhaltiges Wirtschaftswachstum ein. So auch in Frankfurt an der Oder, wo das Deutsch-Polnische Kooperationsbüro der Sparkassen Unternehmen beiderseits der Grenze unterstützt. Das hat auch die Fröbel-Gruppe, ein Betreiber von Kindergärten und Horten, genutzt.

In den Krippen und Kindergärten der Fröbel-Gruppe lernen schon die Kleinsten eine zweite Sprache. „Dabei setzen wir nicht nur auf Englisch. In Frankfurt an der Oder haben wir ein deutsch-polnisches Konzept umgesetzt“, sagt Stefan Spieker. Er ist Geschäftsführer des gemeinnützigen Unternehmens, das in 140 Tagesstätten und Horten über 12.000 Kinder betreut. Für ihn war es in der Folge nur konsequent, das erfolgreiche Modell ebenfalls für polnische Kinder anzubieten. „Wir wollen von unseren Nachbarn lernen und dabei zusätzliche Potenziale erschließen.“

Doch bevor die Fröbel-Gruppe im Dezember 2014 ihren ersten Kindergarten in Poznan eröffnen konnte, galt es, eine Reihe von Hürden zu überwinden. Nicht nur in Deutschland sind Einrichtungen für Kinder streng reguliert. Auch in Polen gelten viele Rechtsvorschriften, braucht man Genehmigungen und Zertifikate. „Und wir mussten die richtigen Partner vor Ort finden. Bei all dem half uns das Deutsch-Polnische Kooperationsbüro der Sparkassen“, erläutert Spieker. Das zweisprachige Expertenteam von Marta Sztelmach-Więcek half dem Unternehmen nicht nur mit der passenden Bankverbindung, sondern vermittelte einen Steuerberater und anwaltliche Fachberatung.

Insbesondere profitierte die Fröbel-Gruppe vom umfangreichen Wissen des Sparkassenteams und den richtigen Kontakten in Polen. „Unsere gemeinnützige Rechtsform lässt sich nicht so einfach in anderen Ländern abbilden. Deshalb mussten wir vieles neu denken“, beschreibt Spieker die Herausforderungen in Polen. Dabei half das Deutsch-Polnische Kooperationsbüro der Sparkassen, das Mitglied des internationalen Netzwerks S-CountryDesk der Sparkassen-Finanzgruppe ist, mit seinem Beratungsnetzwerk, viele Klippen zu umschiffen. „Ich war beeindruckt von der Kompetenz, die die Sparkassen im internationalen Geschäft mitbringen“, beschreibt Spieker die Unterstützung. Das habe der Fröbel-Gruppe die Gründung der Gesellschaft Froebel Polska erleichtert.

Polnische Kinder besuchen heute ganz selbstverständlich den Fröbel-Kindergarten in Poznan. Von den Gleichaltrigen in den Fröbel-Kindergärten in Frankfurt an der Oder trennen sie knapp 180 Kilometer. Doch würden sich die Jungen und Mädchen aus beiden Ländern auf dem Spielplatz treffen, hätten sie vermutlich kein Problem, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Unsere Leistungen zum Leitsatz 1 (Auszug Indikatoren)

Haltung

	Geschäftsmodell	Status
H 1	Bekenntnis zu langfristiger Wertschöpfung	
	Sparkassengesetze der Länder	verankert
	Satzungen der Sparkassen	verankert

	Gemeinwesen	Volumen in Mio. Euro
H 21	Beitrag zum Gemeinwesen*	20.000

Produkte

	Nachhaltige Anlageprodukte	Volumen in Mio. Euro
P 1	Nachhaltige Fonds (BayernInvest, Deka und LBBW)	7.674,18
P 3	Sparprodukte zur Stärkung der sozialen Eigenvorsorge	
	Bestand (Privatpersonen)**	322.100
	Bestandsveränderung (im Jahr 2014)**	–10.600

	Beratung/Service mit Nachhaltigkeitsbezug	Anzahl
P 7	Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen	
	Privatgirokonten gesamt**	36,7 Mio.
	davon Bürgerkonten**	1,5 Mio.
P 8	Flächendeckende Präsenz	
	Mitarbeiterbesetzte Filialen**	12.048
	Geldautomaten**	25.700
	Fahrbare Filialen**	73
P 9	Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	
	Rollstuhlgerechte Filialen und Standorte**	10.064
	Geldautomaten und SB-Geräte mit Sehbehinderten-Unterstützung	1.680

	Produkte mit kommunaler und regionaler Wirkung	Volumen in Mio. Euro
P 10	Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung (Bestand)**	310.800
P 11	Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft (Bestand)**	348.800
P 12	Förderung von Unternehmensgründungen*	1.173
P 13	Innovationsförderung (KfW-Fördermittel)*	610,8
P 17	Finanzierung von Infrastruktur und öffentlicher Daseinsvorsorge	81.500

Initiativen

	Finanzkompetenz in privaten Haushalten	Anzahl
I 12	Förderung von Finanzbildung	
	Vorträge des unabhängigen Beratungsdienstes „Geld und Haushalt“	979
I 13	Förderung von ökonomischer Bildung	
	Planspiel Börse (Teilnehmer)	130.315
	Deutscher Gründerpreis für Schüler (teilnehmende Schülerteams)	1.005
I 14	Förderung von Schuldenprävention	

Detaillierte Informationen unter: dsgv.de/bericht_gesellschaft
* bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe
** bezogen auf die Sparkassen

2

Leitsatz

Wir machen Finanzwirtschaft verständlich und stellen sie in den Dienst der Menschen und der Wirtschaft.

Unsere Bekenntnisse

- Wir stellen das Gemeinwohl über kurzfristige Renditeziele.
- Wir orientieren uns an den Bedürfnissen unserer Kunden.
- Wir übernehmen Verantwortung für die Qualität unserer Arbeit.
- Wir bieten unseren Mitarbeitern langfristige Berufsperspektiven.
- Wir verhalten uns fair und respektieren die Gesetze.

Mehr Informationen finden Sie unter
↘ **dsgv.de/bericht_gesellschaft**

Auszubildende der Sparkasse Krefeld.

Der Fachkräftemangel ist eine der großen Herausforderungen unseres Landes.

Jungen Menschen eine gute Ausbildung und langfristige berufliche Perspektiven zu bieten, ist für Sparkassen selbstverständlich.

Wo Lernen Spaß macht

Wenn's um ihre Zukunft geht, setzen Deutschlands Berufsanfänger auf die Sparkasse. Rund 22.500 junge Auszubildende beschäftigte die Sparkassen-Finanzgruppe 2014. Dabei gehen manche Institute ungewöhnliche Wege. In Krefeld bietet die Sparkasse Studienaussteigern interessante berufliche Alternativen – und ist Ausbildungsbetrieb für Köche.

Marco Salven ist 24 Jahre alt und hat sich für seinen Arbeitgeber entschieden, „weil es die Sparkasse ist". Dabei will er gar nichts mit Finanzen machen. Marco steht am liebsten am Herd. Das kann er bei der Sparkasse Krefeld tun, fast jeden Tag. Sein Lehrbetrieb ist eines der wenigen Institute in Deutschland, die in der hauseigenen Küche eine Kochausbildung anbieten. Das Spannendste? „Man lernt das À-la-carte-Geschäft und die Großverpflegung. Mich überzeugt die enorme Bandbreite meiner Ausbildung. Hier lerne ich mehr als in einem ‚normalen' Restaurant, das ja auf eine bestimmte Zielgruppe festgelegt ist."

Bisheriges Highlight war für Marco Salven eine Sonderveranstaltung der Sparkasse Krefeld zum Jahresabschluss. „Was wir dazu mit Lebensmitteln geschaffen haben, war fast wie Kunst. Ich musste mit den Produkten sehr sorgfältig arbeiten und habe wirklich viel gelernt! Wenn jemand Lust hat, Koch zu werden, ist die Sparkasse Krefeld eine Empfehlung wert. Auf jeden Fall bin ich froh, hier meine Ausbildung zu machen, ich würde mich heute wieder genauso entscheiden."

Oliver Vanselow hat zunächst an der Uni Köln Chemie studiert. „Ich merkte schnell, dass das zu theoretisch ist und ich lieber etwas Praxisbezogenes machen wollte. Deshalb habe ich das Studium nach zwei Semestern abgebrochen." Oliver entschied sich stattdessen für eine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Sparkasse Krefeld. Wie kommt man vom Labor in die Filiale? „Ich habe mich gefragt: Was kann ich wirklich gut? Aus meinen Nebenjobs als Student wusste ich, dass mir Kundenberatung liegt. Da bot sich eine Bankausbildung an."

Mathematik und Zahlen sind für Oliver kein Problem. Vor allem schätzt er jedoch den Umgang mit seinen Kunden. „Es ist immer wieder eine schöne Herausforderung, sich auf das Gegenüber einzustellen und gemeinsam nach den besten Lösungen zu suchen." Im Januar hat Oliver die Ausbildung abgeschlossen – und ist von seinem Arbeitgeber rundum begeistert. „Es ist unglaublich, was die Sparkasse einem Azubi bietet, ob Einführungstage, die Azubigeschäftsstelle oder die gute Betreuung durch die Ausbilder. Das unterscheidet die Sparkasse von Banken."

Unsere Leistungen zum Leitsatz 2 (Auszug Indikatoren)

Haltung

	Corporate Governance	Status
H 9	Grundsätze der Unternehmensführung**	implementiert
H 10	Compliance-Richtlinien**	implementiert

	Qualitätsmanagement	Status
H 11	Qualitätsstandards für die Kundenberatung	implementiert
H 12	Kundenzufriedenheit**	75,5 % Weiterempfehlung

	Konfliktmanagement und Mediationssysteme	Status
H 13	Schlichtungsstellen*	ca. 20.000 Eingaben bei Schlichtungsstellen bei 50 Mio. Kunden***

	Personalwesen	Anzahl
H 14	Umsetzung von Gleichstellung**	24,6 % weibliche Führungskräfte
H 15	Förderung von Diversity**	5,1 % weibliche Vorstände
H 16	Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf**	33,8 % Teilzeitmitarbeiter
H 18	Langfristige Beschäftigungsperspektiven**	9,5 % Ausbildungsquote

	Personalwesen	Volumen in Mio. Euro
H 19	Weiterbildung/lebenslanges Lernen	
	Gesamtausgaben für Aus- und Weiterbildung**	150

* bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe
** bezogen auf die Sparkassen
*** Aufgrund von zwei BGH-Urteilen Ende 2014 zum Thema Darlehensbearbeitungsentgelte kam es zu ungewöhnlich vielen Beschwerdeeingaben.

3

Leitsatz

Wir verpflichten uns dem ressourcenschonenden Wirtschaften.

Unsere Bekenntnisse

- Wir verbessern unseren ökologischen Fußabdruck.
- Wir fördern die Verbesserung von Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz bei unseren Kunden.
- Wir fördern die dezentrale Erzeugung erneuerbarer Energien.
- Wir fördern Naturschutz sowie Artenvielfalt.

Mehr Informationen finden Sie unter
↘ **dsgv.de/bericht_gesellschaft**

Unternehmen müssen sich ihrer Verantwortung für die Umwelt bewusst sein.

Umwelt- und Klimaschutz wird in der Sparkassen-Finanzgruppe aktiv gelebt.

Beim Klimaschutz setzt die Provinzial Rheinland Versicherung auch auf das Engagement ihrer Mitarbeiter.

Ein Klimaschutzwald für die Umwelt

Grüne Visitenkarten haben viele Unternehmen. Doch eine 450 Hektar große ist schon etwas Besonderes. So viel Wald ließ die Provinzial Rheinland Versicherung aufforsten, um alle nicht vermeidbaren CO_2-Emissionen zu kompensieren. Dazu gehört auch ein Klimaschutzwald, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens in einer großen Pflanzaktion anlegten.

So viel Engagement ist bei der Provinzial Rheinland, einem Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe, Programm. „Den Anspruch auf Nachhaltigkeit haben wir in unserem neuen Unternehmensleitbild festgeschrieben: ‚Wir wollen ökonomische, soziale und ökologische Nachhaltigkeit'", berichtet Marita Krüssel, die Umwelt- und Gesundheitsmanagerin der Provinzial Rheinland. Mittels eines intelligenten Umweltmanagements nimmt die Provinzial alle Unternehmensbereiche kritisch unter die Lupe. Ziel ist es, den Ressourceneinsatz kontinuierlich zu senken und Klimabelastungen zu vermeiden. Verbleibende Emissionen werden kompensiert. Dies geschieht etwa durch den 2011 von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angelegten Klimaschutzwald.

Klimaschutz erfahren die Mitarbeiter des Unternehmens auch auf anderem Weg ganz praktisch. Um sie zur Vermeidung von CO_2-Emissionen zu motivieren, erhielten sie ein persönliches Klimasparbuch. Darin konnte jeder seine individuellen Energiesparmaßnahmen eintragen. 87.500 Kilogramm CO_2 wurden innerhalb von zweieinhalb Jahren auf diese Weise eingespart. „Den jeweils erzielten Klimanutzen stockte die Provinzial durch weitere Aufforstungsprojekte auf", sagt Krüssel. Die Bäume im Klimaschutzwald speichern in den nächsten zehn Jahren 175 Tonnen des klimaschädlichen Treibhausgases.

„Gerade wir als Versicherer müssen ein besonderes Interesse daran haben, dass Klimaschutz einen hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft einnimmt – aus Verantwortung für künftige Generationen", begründet Dr. Walter Tesarczyk, Vorstandsvorsitzender der Provinzial Rheinland, das Engagement. Damit gehört die Provinzial Rheinland zu den Unternehmen, die sich freiwillig ambitionierte Ziele bei Klimaschutz und Energieeffizienz gesetzt haben. Mit Erfolg: Das gesteckte Ziel, die eigene Geschäftstätigkeit bis zum 175-jährigen Jubiläum im Jahr 2011 zu 100 Prozent klimaneutral zu stellen, wurde bereits zum Jahresende 2010 umgesetzt.

Unsere Leistungen zum Leitsatz 3 (Auszug Indikatoren)

Produkte

	Nachhaltige Kreditprodukte	Volumen in Mio. Euro
P4	Kredite für Umwelt-, Energie- und Ressourceneffizienz (Förderkredite)*	4.111,1
P5	Kredite für erneuerbare Energien (Förderkredite)*	2.031,2

Initiativen

	Klimastrategien	Volumen in Mio. Euro/Status
I3	Steigerung der Energieeffizienz in Privathaushalten	
	Informationskampagne „Meine Energiewende“	implementiert
	Persönliches Energiesparkonto (sparkasse.de und lokal)	implementiert
	Energiesparratgeber (sparkasse.de und lokal)	implementiert
I4	Verbesserung der betrieblichen Energieeffizienz	
	GewerbecheckENERGIE (sparkasse.de und lokal)**	implementiert
I5	Förderung von Umweltprojekten*	9,7
I6	Förderung von erneuerbaren Energien	
	Branchendienst S-Finanzgruppe Erneuerbare Energien (2014)	lokal verfügbar
	Grünes Netzwerk (sparkasse.de und lokal)	implementiert

* bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe
** 277 Sparkassen haben den GewerbecheckENERGIE im Jahr 2014 auf ihrer Homepage eingebunden. Insgesamt wurde der Check von 26.944 Nutzern wahrgenommen.

4

Leitsatz

Wir machen uns stark für nachhaltigen Wohlstand und bessere Lebensqualität vor Ort.

Unsere Bekenntnisse

- Wir bekennen uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit.
- Wir setzen Impulse für eine Kultur der Nachhaltigkeit.
- Wir fördern für alle frei zugängliche Lebensqualität vor Ort.
- Wir stärken Dezentralität als ein wichtiges Gestaltungsprinzip der Zukunft.

Barrierefreie Zugänge zu allen ihren Dienstleistungen. Das bietet die Sparkasse Trier ihren Kunden.

Immer mehr Menschen in unserem Land sind auf barrierearme Dienstleistungen angewiesen.

Sparkassen sind für alle Menschen in den Regionen da und bauen Barrieren ab.

Für alle Kunden erreichbar

Brille vergessen? Bein gebrochen? Mit dem Kinderwagen unterwegs? Dann können schon ganz normale Alltagsgeschäfte zu einer Herausforderung werden. Preisschilder sind nicht lesbar, steile Stufen unüberwindbar, enge Durchgänge unpassierbar. Das darf nicht so bleiben, findet die Sparkasse Trier. Deshalb setzt das Unternehmen konsequent auf Barrierefreiheit für alle.

Miriam Ostermann ist eine Frau, die gut planen kann. Als Rollstuhlfahrerin kennt sie ihre Einschränkungen. Sie weiß, dass sie manchmal etwas länger überlegen muss, wenn sie einkaufen oder ins Kino gehen will. Denn in Trier sind längst nicht alle Geschäfte und Gebäude barrierefrei. Positive Ausnahme: die Sparkasse. Bis auf wenige Einzelfälle sind die Geschäftsstellen der Sparkasse Trier stufenlos über Rampen oder mit Aufzügen erreichbar.

Das Institut engagiert sich dafür, barrierefreie Bankdienstleistungen anzubieten. Und das meinen die Trierer wörtlich. Kein Kunde soll von den Angeboten der Sparkasse ausgeschlossen werden, weil er körperliche Einschränkungen hat. Deshalb wurde die Bedienung der Geldautomaten konsequent vereinfacht. Um sehbehinderte und blinde Menschen zu unterstützen, haben die Tastaturen vergrößerte Tasten, mit denen die Funktionen besser „gefühlt“ werden können. Der große Monitor erhöht die Lesbarkeit der Bildschirminformationen enorm.

Mittlerweile wurde an jedem Geldautomatenstandort der Sparkasse Trier mindestens ein Gerät mit Sprachausgabe aufgestellt, das Kunden akustisch durch das ganze Menü führen kann. Dazu hält die Sparkasse in jeder Geschäftsstelle Kopfhörer für ihre Kunden bereit. Und selbstverständlich können blinde und sehbehinderte Kunden ihr Online-Banking barrierefrei abwickeln. Möglich machen das speziell gestaltete Computerseiten. „Diese Investitionen nehmen wir nicht zuletzt mit Blick auf den demografischen Wandel vor, der auch vor unserer Region nicht haltmachen wird. Diesen Weg werden wir weiterhin konsequent gehen, bis wir an unserem gesteckten Ziel, barrierefreie Finanzdienstleistungen für alle, angekommen sind“, erläutert Dr. Peter Späth, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Trier. Ein Engagement, das Vorbildcharakter hat: Die Geschäftsstelle Trierweiler wurde durch die Handwerkskammer Trier erfolgreich zertifiziert und ausgezeichnet – als „barrierearmes, familien- und seniorenfreundliches Dienstleistungsunternehmen im Hinblick auf den demografischen Wandel“.

Unsere Leistungen zum Leitsatz 4 (Auszug Indikatoren)

Haltung

	Organisation und Betrieb	Status
H 5	Nachhaltigkeitsstrategie	entwickelt

	Geschäftspolitik	Status
H 8	Nachhaltigkeitsstandards für Produkte und Eigengeschäft (bei Verbundpartnern wie BayernLB, Deka, LBBW, NORD/LB)	implementiert

Produkte

	Nachhaltige Kreditprodukte	Volumen in Mio. Euro
P 6	Kredite für soziale Zwecke (Förderkredite)*	773,9

Initiativen

	Infrastrukturförderung und Standortentwicklung	Status
I 9	Förderung von Demografieprojekten	auf regionaler Ebene

	Bildung	Volumen in Mio. Euro
I 15	Förderung regionaler Bildungsangebote*	33,1

	Forschung und Lehre	Status
I 16	Wissenschaftsförderung	organisatorisch verankert

	Kultur	Volumen in Mio. Euro
I 17	Förderung regionaler Kulturangebote*	145

	Sport	Volumen in Mio. Euro
I 18	Förderung regionaler Sportangebote*	91

	Soziales	Volumen in Mio. Euro
I 20	Förderung sozialer Projekte*	122
I 21	Förderung von Integration	auf regionaler Ebene
I 22	Förderung Deutscher Bürgerpreis	
	Lokale Bürgerpreise	302
	Preisgelder	0,4

* bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe

Impressum

Herausgeber
Deutscher Sparkassen- und Giroverband e. V.
Charlottenstraße 47
10117 Berlin

Telefon: 030 2 02 25-0
Telefax: 030 2 02 25-250
www.dsgv.de

Kontakt
Abteilung Kommunikation und Medien

Telefon: 030 2 02 25-51 50
Telefax: 030 2 02 25-51 31

Konzeption und Gestaltung
wirDesign Berlin Braunschweig
www.wirdesign.de

Fotografie
Thomas Gasparini
Gerhard Linnekogl (Titel, S. 4)
Jens Neumann (S. 2)
Edgar Rodtmann (S. 2)
fotolia (S. 15)
Provinzial Rheinland Versicherung AG (S. 15)
Shutterstock (Titel, S. 14)

Druck
DCM Druck Center Meckenheim

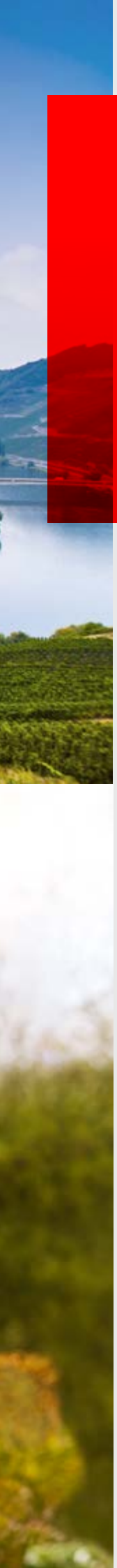
Redaktionsschluss
29.06.2015

Ausführliche Informationen finden Sie im Internet:
↘ **dsgv.de/bericht_gesellschaft**

Der Bericht an die Gesellschaft ist Teil des Jahresberichts der Sparkassen-Finanzgruppe:
↘ **dsgv.de/jahresbericht**

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C081774
www.fsc.org

Print CO2 kompensiert
Id-Nr. 1439404
www.bvdm-online.de



dsgv.de/jahresbericht
dsgv.de/bericht_gesellschaft